

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Charlottenburg-Wilmersdorf

Handlungsfeld	Arbeit und Beruf
Aktion	Die Teilhabe und Chancengleichheit von Menschen mit Migrationshintergrund und von Menschen mit Behinderungen im Handlungsfeld besonders berücksichtigen
Förderzeitraum	01.03.2013 bis 31.12.2013
Förderinstrument	LSK

<b><u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u></b>	
Projektname	Next Step
Projektziel (Hauptziel)	Vernetzung von Schule und Wirtschaft, damit die Schüler/innen, die an der Schwelle zur Ausbildung stehen, mehr Wissen über die Anforderungen an künftige Mitarbeiter/innen haben.
Projektkurzbeschreibung	Eine Vernetzung von Schule und Wirtschaft ist wichtig, damit Schüler frühzeitig die Anforderungen der Wirtschaft kennenlernen. Die Schüler haben dadurch den Vorteil, dass sie sich auf die Arbeitswelt einstellen können und somit einen erleichterten Übergang von der Schul- in die Arbeitswelt haben. Solche Vernetzung ist auch für schwerhörige und taube Schüler wünschens- und empfehlenswert. Sie findet jedoch aufgrund der Kommunikationsbarrieren seltener statt. Das Projekt „Next Step“ möchte dies ändern: Im Rahmen von Workshops kommen Vertreter aus der Wirtschaft sowie hörgeschädigte Arbeitnehmer in Klassen der Reinfeldler (Schwerhörigenschule) und der Ernst-Adolf-Eschke (Gehörlosenschule) Schule, um im Gespräch (mit Gebärdensprachdolmetschern) die Erwartungen und Anforderungen an Auszubildende aufzuzeigen.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	KOPF, HAND + FUSS gGmb Stefanie Trzecinski Ludwigkirchstr. 2 10719 Berlin 030 - 8321 66 40 030 - 8321 66 41 info@kopfhandundfuss.de www.kopfhandundfuss.de
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Grand City Hotels; Bayer Healthcare AG; Rathke Architekten GbR; Königsdruck GmbH; Königsdruck Service GmbH; Siemens AG; Alsterdorfer Anstalten; Integrationsfachdienst Weißensee;

<b>II. Hauptziele - Ergebnisse</b>	
<p>1. Ziel</p> <p>Vernetzung zwischen hörgeschädigten Schülern/innen - Jugendliche ab 14 Jahre - und Vertretern aus der Wirtschaft</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Insgesamt 12 Workshops mit jeweils zwei Vertretern aus der Wirtschaft und jeweils mindestens einer Klasse aus der Ernst-Adolf-Eschke oder Reinfeldler Schule.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Nach Absprache mit den Schulen sollten 4 Workshops stattfinden, wobei der Workshop im November aufgrund von Krankheit leider ausfallen musste.</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Die Jugendlichen sollen Wissen über Anforderungen an Auszubildene bekommen</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Im Nachgang zu den Workshops wird ein Feedback von den Jugendlichen zum Workshop und ihren neuen Erfahrungen eingeholt. Wir gehen davon aus, dass 100 Prozent der Jugendlichen neue Informationen erhalten.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die Rückmeldungen der Jugendlichen war uneingeschränkt positiv. Alle haben die Treffen als sehr informativ und motivierend eingestuft.</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Nachhaltige Erhöhung des Wissens für die Anforderungen an das Ausbildungs-/Berufsleben an hörgeschädigte Jugendliche</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Es sind mehr als 20 Personen, die sich den im Rahmen der Workshops erstellten Film anschauen.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Der Film ist auf unserer Homepage veröffentlicht und bisher schon 30 mal angeschaut worden.</p>

\*Indikatoren

<b>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</b>		

<b>Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:</b>
<p>Die Workshops sind auf 3 verschiedenen Ebenen nachhaltig: 1. Die Schüler erhielten Wissen über die Arbeitswelt und deren Anforderungen, so dass sie bei Bedarf ihre Einstellung und ihr Verhalten ändern können. 2. Die Vertreter der Wirtschaft erhielten vertiefte Kenntnisse über hörgeschädigte Mitarbeiter/innen, um sie als potentielle Angestellte zu berücksichtigen. 3. Die Workshops wurden filmisch begleitet und aufbereitet, so dass sie im Anschluss zur Verfügung stehen.</p>

<b>III. Finanzierung</b>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.970,13 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.970,13 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.940,26 €	